

Wasa sonder empfehle	frisch getrocknet hochfein delikat schmeckt.	<b>Pflaumenmus</b> 1 Pf. in Qualität	15 Pf. mit 5% Rab.	Meine delikat schmecken- de Marmelade	Als Brotau- fstrich u. Zor- tenfüllung 1/2 Pf.	13 Pf. mit 5% Rab.	Kindersüß- Tafel- <b>Honig-Ersatz</b>	seit Jahr- bekannt herber. Zusatz 1/2 Pf.	20 Pf. mit 5% Rab.	<b>Albert Knausel.</b>
----------------------------	----------------------------------------------------------	-----------------------------------------------	-----------------------------	---------------------------------------------------	---------------------------------------------------------	-----------------------------	---------------------------------------------	-------------------------------------------------------	-----------------------------	----------------------------

### Das Referendum in Amerika.

(Nachdruck verboten.)  
Es ist in Europa nur wenig beachtet worden, daß in Amerika seit etwa 10 Jahren eine energische Bewegung für das Referendum eingeleitet und in den letzten Jahren große und bemerkenswerte Fortschritte gemacht hat. Diese geringe Beachtung dieser überaus interessanten Bewegung ist wohl dem Umstande zuzuschreiben, daß die Ursachen, aus denen heraus sie in Amerika entstanden ist, in den deutschen Zuständen keine Analogie finden. Die Ursachen sind die schweren Schäden, die sich bei dem feinen Repräsentativsystem, wie es in Amerika herrscht, mit der Zeit herausgebildet haben und von Jahr zu Jahr verschärfen. Das ist die unbedingte Herrschaft der obersten Parteimanager, der Leute, die die Parteimajors in Händen haben. Das Wählen machen und gewählt werden ist mit der Zeit ein sehr, sehr teures Geschäft geworden, dem nur die potentesten Männer und Organisationen gewachsen sind. Es erfordert eine schwierige und kostspielige Technik und Kleingeldorganisationen, die nicht aus dem Nichts geschaffen werden können. Infolgedessen ist der gesamte politische Betrieb in den Händen der Drahtzieher der beiden großen Parteien, neben denen keine neue Partei entstehen kann. Diese Kleingeldorganisationen beherrschen die Presse und die öffentliche Meinung — und eine Strömung, die etwa in der öffentlichen Meinung neu aufkommt, bleibt politisch machtlos, wenn sie nicht von einer der beiden Parteien akzeptiert wird. Die aber hängen alle beide von dem großen Geldgebern ab. Dabei hat sich ein Zustand herausgebildet, bei dem nur mehr ironisch von einer Volksgewalt gesprochen werden kann. Das Volk ist tatsächlich machtlos, es ist nicht Subjekt der Gesetzgebung, sondern nur Objekt der Pläne der Parteigrößen. Die eigentliche öffentliche Meinung ist machtlos. Die Zustände sehen also im strengen Wortsinn nach dem Geiste der amerikanischen Verfassung, die für jeden Amerikaner Gipfel politischer Weisheit und das Palladium der Freiheit ist.

Unter diesen Umständen ist es nur natürlich, wenn nunmehr eine Bewegung an Ausdehnung gewinnt, die diesen Geist dieser Verfassung wieder zu Ehren und zu wirksamer Geltung bringen und dem Volk den Einfluß auf die Gesetzgebung geben will, den ihm die Allherrlichkeit der Parteimajors genommen hat. Das Mittel dazu soll nun das Referendum sein, das heißt die direkte Volksabstimmung sein. Dabei will man ungefähr folgendes Verfahren in Anwendung bringen: Auf Antrag von 5 Proz. der Wahlberechtigten kann jeder Akt der Gesetzgebung suspendiert und dem Volke zur Abstimmung unterbreitet werden. Auf Antrag von 8 Proz. der Stimmberechtigten können Initiativanträge zu neuen Gesetzen eingebracht werden; diese neuen Gesetze werden dann dem Volke zur Abstimmung unterbreitet. Natürlich eignet sich diese Form der Volksabstimmung, die ja ähnlich auch in der Schweiz Geheh ist, in erster Linie für kleinere Staaten als für die Staaten der Union. In diesen hat der Gedanke auch sehr schnelle Fortschritte gemacht. Zurzeit kommt das Referendum bereits in 8 Staaten und etwa 100 Städten zur Anwendung. In weiteren 8 Staaten stehen betreffende Vorlagen gegenwärtig zur Beratung; in weiteren 15 befinden sich solche in Vorbereitung. Die Anhänger der Idee weisen auf die ungeheuren Fortschritte hin, die diese 8 Staaten unter der Herrschaft des Referendums gemacht haben. Das politische Leben soll neu erweckt, die Korruption vermindert, das Willkürregiment der Parteimachtgeber eingedämmt sein. Die Entwicklung ist interessant genug. Zu welchen Ergebnissen sie führt, wird sich indes erst nach einem oder zwei Jahrzehnten beurteilen lassen.

### Halle und Umgebung.

Salle a. E. 4. Mai.  
**Verpflichtung des Dienstherrn zur Beschaffung lauglicher Gerätschaften.**

(Nachdruck verboten.)  
Der § 818 des Bürgerlichen Gesetzbuches legt dem Dienstherrn unter anderem die Verpflichtung auf, Räume, Vorrichtungen oder Gerätschaften, die zur Verrichtung der Dienstleistungen erforderlich sind, zu beschaffen und zu unterhalten, daß der Dienstverpflichtete gegen Gefahr für Leben und Gesundheit sowie Gesundheit ist, als die Natur der Dienstleistung es gestattet. Diese Verpflichtung erstreckt nicht dadurch, daß der Angestellte mangelhafte Gerätschaften ohne Widerspruch benützt. Das Reichsgericht hat sogar einen Bericht gegen § 818 B. G. B. in einem Falle angenommen, wo ein Dienstmädchen von seiner Herrschaft angewiesen worden war, einen bestimmten Tritt zum Fensterputzen nicht mehr zu benutzen, diesen aber unter den Augen der Dienstherrin doch wieder in Benutzung genommen hatte, ohne daß von der Dienstherrin Widerspruch oder eine andere Vorrichtung beschafft worden war.

In dem heute vorliegenden Falle handelt es sich um eine Leiter zu einem Heuboden, die weder mit Halen noch Spitzen zum Feststellen versehen war. Der Kläger, der bereits acht Jahre bei dem Beklagten in Dienst gefunden hat, ist am 6. Juni 1908 auf dieser Leiter verunglückt. Er behauptete zunächst, von der Leiter gefallen zu sein, hat aber sein Vordringen später dahin ergänzt, daß die Leiter umgefallen und er dadurch zu Schaden gekommen sei. Auf Veranlassung der Dienstleistungen erforderlich ist, um einzugestiegen und zu unterhalten, daß der Dienstverpflichtete gegen Gefahr für Leben und Gesundheit sowie Gesundheit ist, als die Natur der Dienstleistung es gestattet. Diese Verpflichtung erstreckt nicht dadurch, daß der Angestellte mangelhafte Gerätschaften ohne Widerspruch benützt. Das Reichsgericht hat sogar einen Bericht gegen § 818 B. G. B. in einem Falle angenommen, wo ein Dienstmädchen von seiner Herrschaft angewiesen worden war, einen bestimmten Tritt zum Fensterputzen nicht mehr zu benutzen, diesen aber unter den Augen der Dienstherrin doch wieder in Benutzung genommen hatte, ohne daß von der Dienstherrin Widerspruch oder eine andere Vorrichtung beschafft worden war.

Seine Ansprüche sind vom Landgericht abgewiesen, vom Kammergericht zu Berlin für gerechtfertigt erklärt worden. Das Kammergericht vertritt in seiner Urteilsbegründung den Standpunkt, daß die Leiter mangelhaft gewesen sei und nicht den Anforderungen entsprochen habe, die im Sinne des § 818 B. G. B. an sie zu stellen gewesen seien. Der Einwand, daß die Leiter dem Hauseigentümer gehöre, könne dem Beklagten nicht entlasten. Im weiteren verneint das Kammergericht jedes Widerspruchs des Klägers. Es führt hierzu aus, daß der Kläger den Mangel allerdings gekannt und die Leiter dennoch benützt habe, daß er jedoch annehmen mußte, der Beklagte, dem die Einrichtung betraut seien, wolle Abänderungen nicht treffen. Die Dienste deshalb zu verweigern, sei ihm nicht zuzumuten gewesen.

Das Reichsgericht hat dieses Urteil des Kammergerichts bestätigt und die dagegen gerichtete Revision des Beklagten zurückgewiesen. (Rt. Z. III. 291/10. — Urteil vom 21. April 1911.)

**Zwangsvorversteigerung.** Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinshaft wurde an hiesiger Gerichtsstelle das hier selbst Al. Ulrichsstraße 23 belegene, auf den Namen der Frau Minna Ufermann geb. Gehrbard und Frau Bertha Dehner geb. Gehrbard eingetragene unermessene Grundstück mit einem jährlichen Nutzungswert von 1400 Mark öffentlich meistbietend versteigert. Ersterer hat die Immobilien-Erwerbs- und Verwertungsgesellschaft m. b. H. in Halle a. S. mit 19000 Mark. Der Zuschlag ist dafür erteilt worden.

**Mariengemeinde.** Auch in der Marktstraße werden vom nächsten Sonntag an bis Ende September an Stelle der Abendgottesdienste 2 1/2 Gottesdienste um 8 Uhr gehalten; der Hauptgottesdienst ist wie immer um 10 Uhr. Die beiden Kindergottesdienste in der Kirche und in der Schule Freientstraße fangen um 11 1/2 Uhr an.

**Künstliche Schwalbennester.** Der rührige Bogellagerein für Halle und Umgegend hat aus der Fabrik von Hermann Buntemann-Weichen (Krup. Hannover), um die Einführung künstlicher Schwalbennester zu fördern, Muster sämtlicher Fabrikate kommen lassen und geteilt bei seinem Vorstehenden Jeweiler Tittel, Schmeerstraße 12, gern die Beistellung. Die künstlichen Nester kosten für Hauschwalben (Stallchwalben) 70 Pf., für Hauschwalben (Stadtschwalben) 12 Mark. Es wäre zu wünschen, daß sie recht viel angebracht würden, da sich durch sie die Schwalben, die durch massenhafte Vertilgung von Insekten außerordentlich großen Schaden stiftet, leichter anheften lassen.

**In Not und Verweigerung.** Gestern mittag erklang sich eine Frau in ihrer in der Leibzigerstraße belegenen Wohnung. Nachrangsjörgen und Kranheit ihres Mannes scheinen die Veranlassung zu der Tat gewesen zu sein.

## Ueberweisungen

abnommierte Exemplare nach auswärts bitten wir in eigenem Interesse der geehrten Auftraggeber

### : spätestens 3 Tage :

vor der Abreise schriftlich bei uns aufzugeben, andernfalls Verzögerungen unvermeidlich sind.

Die Ueberweisungsgebühren mit 40 Pf. pro Monat bitten wir im

### voraus zu entrichten,

da nach Verfügung des Reichspostamts nicht vorausbezahlte Ueberweisungen keine Beförderung erhalten.

**Abonnements-Abteilung**

fersprecher  
1133.

## „Saale-Zeitung“.

### Theater, Konzerte und Vorträge.

**Stadttheater.** Der lustige Schwanf, „Mepers“ wird am Freitag zum 2. Male wiederholt. Sonnabend abend 7 Uhr geht zum letzten Male „Jant“ mit der Kleffischen Musik in Szene. Schülerfahrten à 1,10 Mark sind an der Tages- und Abendkasse erhältlich. Sonntag nachmittag Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen: „Glaube und Heimat“; abends 7 Uhr letztes Opernspiel: „Sidelio“.

**„Figras Hochzeit“**, Oper in 4 Akten von W. A. Mozart, findet als 100. Veranstaltung des Friedrich-Konertatoriums am Dienstag, den 9. Mai, abends 7 1/2 Uhr in den Thalkesselfestlichkeiten statt. Es bedeutet für eine Schule, die alle Aufführungen aus eigenen Mitteln mit selbstergozogenen Mitwirkenden erfolgreich brachte und die oben erwähnte Oper „Figaro“ wieder in allen Rollen mit dergleichen Schülern der Anstalt besetzen kann, ein besonderes Glück. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen: Schilbach, Schönhaus, Weichmann, Bergholz, Rißel, Zillger. — Süllets sind in den Hofmusikantenhandl. Heinrich Soth an, Reinhold Koch und im Sekretariat des Konertatoriums erhältlich.

**„Apollotheater“.** Heute, Donnerstag, den 4. Mai, findet die Premiere der Operette „Die Leuchtsujanne“ von G. Donawski, Musik von Jean Gilbert, dem Komponisten der „Königlichen Wirtshaus“, statt. Das Stück fand bei seinen bisherigen Aufführungen überall den größten Erfolg; es wurde in sämtlichen Kritiken vor allem die überaus gefällige, einschmeichelnde Musik hervorgehoben, die ganz dazu angeht, sich die gleiche Popularität wie die der „Königlichen Wirtshaus“ zu erobern. Da das Repertoire des „Mag Walden-Einzelnen“ für eine glänzende Wiedergabe der Novität bürgt, dürfte „Die Leuchtsujanne“ auch hier ein Schluger ersten Ranges werden.

**Saalhofbrauerei.** Morgen Freitag nachmittag 3 1/2 Uhr findet wieder ein Militär-Konzert, ausgeführt von der Kapelle des Pfl.-Regts., statt. Näheres siehe Inserat in der heutigen Nummer.

**Altien-Brauerei.** Im Ausnahm der Heilischen Altien-Brauerei beginnen am Freitag, den 5. d. M., die beliebten Abend-Konzerte. Sie finden regelmäßig am Dienstag, Donnerstag, Freitag und Sonntag statt und werden vom gemalten Raßlau a. D. Orchester ausgeführt. Der prächtige Garten bietet einen angenehmen Aufenthalt.

**Kabarett.** Von jetzt ab finden wieder regelmäßig die Wochen-Nachmittagskonzerte statt und zwar wird jeden Dienstag und Freitag konzertiert. Morgen Freitag nachm. von 3 1/2 Uhr an wird ein solches von der Kapelle des Pfl.-Regts. ausgeführt. Näheres s. Inserat in der vorliegenden Nummer.

### Vereins- und Versammlungsnachrichten.

**Der 3. kommunale Bezirksverein** ladet seine Mitglieder zur letzten Versammlung vor dem Sommerferien auf Mittwoch, den 10. Mai, abends 8 1/2 Uhr nach dem Bäder-Ernährungskauf, Spitalplatz, ein. Die Tagesordnung enthält folgende Punkte: Mitteilung des Vorstandes, Entwidlung und Statistik des Halleischen Armenwesens, Kaiser-Friedrich-Denkmalangelegenheit. Jeder des 30jährigen Bestehens des Vereins im Juni d. J. Beistühigung bezw. Aussprüche. Wünsche aus der Versammlung.

**Der Arbeiter-Verein Halle a. S.** hält seine Monatsversammlung am Montag, den 8. d. M., abends 8 Uhr im Vereinslokal „Eisfelder“ (Nicolaisstraße 10) ab.

**Der Heilische Kolonial-Verein** (Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft) hat eine öffentliche Sitzung (mit Damen) und die Feier des Stiftungsfestes am Freitag, den 5. Mai, abends 7 1/2 Uhr im Hotel „Kaiser Wilhelm“. Oberleutnant a. I. Sünder aus Afrika spricht über: „Die gegenwärtige Lage in Marokko“, auf Grund einer Reise durch die vom Kriege betroffenen Gegenden (mit Lichtbildern).

**Die Pfläzer Kolonie-Schützen-Gesellschaft** veranlaßt kommenden Sonntag und Montag nachmittag ihr Frühjahrs-Festschützen, zu dem Bekränderte Hüden eingeladen sind. Der renommierte Pfläzer Schützenhof an der Dölaner Heide nimmt sich jetzt recht schön aus.

**Die Section Halle des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins** (C. B.) lädt zur Sitzung auf Dienstag, den 16. Mai, abends 8 Uhr nach dem Klubraum maximum der Universität (gemeinschaftlich mit dem Sächsischen Verein für Erdkunde zu Halle a. S.) ein, wo Herr Professor Dr. A. Schend über „Spitzbergen“ (mit Lichtbildern) einen Vortrag hält.

**Der Verein ehem. Preuss. Garde** hält am Sonnabend, den 6. d. M., seine Monatsversammlung im Goldenen Schiffschen, Gr. Ulrichstraße, ab, wozu auch ehemal. Gardisten, welche sich dem Verein anschließen wollen, willkommen sind.

**Stenographen-Verein Stolze-Schlen Halle-Nord.** In der Monatsversammlung am Mittwoch, Herr S. Hartmann einen Vortrag über „Schalepare und die Stenographie“. Nach einem interessanten Ueberblick über die Theaterverhältnisse zur Zeit Schaleparens wird der Redner nach, daß die ersten Quartausgaben der Schaleparenschen Werke Kaufdrucke sind, die sehr wahrscheinlich auf Grund stenographischer Aufnahmen der Werke Schaleparens angefertigt worden sind. Die Stenographen bedienen sich hierbei des damals in England sehr verbreiteten Brightschen Stenographiensystems. Lebhafte Beifall folgte den interessanten Ausführungen. In der darauf folgenden Monatsversammlung wurden die Monatsarbeiten des Herrn Sells mit Preisen ausgezeichnet. Der mit Westphälischen verbundene Beisitztag findet am Sonntag, den 14. Mai, im Neumarkt-Schiffchenhaus statt.

### Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.

In der ersten Sitzung nach den Osterferien hielt zuerst Herr Dr. Meißner einen sehr inhaltreichen, interessanten Vortrag über den Aufbau und das geologische Alter der deutschen Mittelgebirge. Redner kennzeichnete zunächst die Beziehungen des deutschen Mittelgebirgslandes zu seinen nördlichen Nachbargebieten und erörterte sodann seine Stellung im Gebirgsbau Europas, dessen Hauptgruppen das Skandinavische, Skandienische, russisch-schandinawische Tafel und das nordwesteuropäische Schollenland darstellen. Von letzterem ist der westliche Teil, das französisch-englische Schollenland, noch verhältnismäßig einfach gebaut, während das deutsche Schollenland äußerst vielschichtig erscheint. Sein Mittelpunkt oder Zentralgebiet ist in der Bodengefaltung Deutschlands zu finden; dagegen lassen sich zwei, oft strengtueinander stehende Richtungen in der Gebirgsbildung erkennen. 1. B. vom Fichtelgebirge aus. Die große Mannigfaltigkeit des deutschen Mittelgebirgslandes ergibt sich aus dem westlichen Aufbau seines Untergrundes, der in zahlreiche große und kleine Horst- und Senkungsebenen gegliedert ist. In Süd- und Mitteldeutschland bildet das Schollenland unmittelbar die Oberfläche, während es in Norddeutschland in der Tiefe und unter einer mächtigen Decke jugenlicher Ablagerungen, namentlich des Tertärs, begraben liegt. Höchst interessant war das Bild Gebirgsbildung, das der Vortragende ausrollte, wo von alten Gebirgsbildungen und deren Abtragung und dem Aufbau der jetzigen Gebirgslandschaft die Rede war. Ein besonderes Verdienst, die Untersuchungen über diese geologischen Fragen geflärt zu haben, gebührt Herrn Sells, wie genauer ausgeführt wurde; nach ihm hat die Bildung der deutschen Mittelgebirge nicht erst im Miozän, sondern bereits im Miozän begonnen. Die jüngeren Krustenbewegungen sind nur als posttunne Vorgänge von ungleich geringerer Bedeutung aufzufassen.

Nach der Beendigung des Vortrages zeigte Herr Haupt ein Stück edlen Serpentin, als bitinales Gebilde aufgetreten, und einen Seigel aus der Sandgrube bei Niesleben, in der neußlich auch ein „verteilterer Fisch“ gefunden sein sollte, der sich aber als zufällige Formbildung eines Steines erwie. Ferner wurde ein Reststein von einer Handmühle aus dem Thüringischen und ein Knochenrest, wahrscheinlich Knotenlöcher, vorgelegt.

Herr Oberwald wies auf Photographien eines in der Kreisstadt gefangenen Wäls vor.

Weiter berichtete Herr Prof. Dr. von Nathusius über höchst interessante Aufjucht- und Fütterungsverläufe von Schmetterlingen...

Erdlich gab Herr Dr. Heinrich noch eine sehr beachtenswerte Anrede betreffs des Schutzes unserer Pflanzensammlungen, Bienen und Bienenstöcke...

Sächsischer Fußballsport.

Weitersicht für höhere Schulen 1911. Wie im vergangenen Jahr, so veranlaßt auch in diesem Jahre der Sächsische Fußball-Verband...

Die Braunschwäger Eintocht gegen Halle 96. Eintocht, eine der beim höchsten Publikum beliebtesten auswärtigen Mannschaften...

Aus dem Leserkreise.

(Für die Verantwortlichkeiten unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie steht auf Grund des § 21 Abs. 2 des Pressegesetzes in vollem Umfange der Einzelner verantwortlich.)

Rolands Vorschlag.

„Gott sei Dank!“ sagte der alte Roland tief aufseufzend zu mir, als ich ihn geküßte begrüßte. Ich bin nämlich befreundet mit ihm...

Fußball.

Als großer Freund des Fußballspiels befinde ich fast sonntäglich als Zuschauer die hiesigen Sportplätze und erfreue mich an diesem so interessanten und geliebten Sport.

Wenn ich nun auch hier und da einen sportlich weniger gut zu nennenden Kampf sah, so hat es mich aber geradezu unangenehm berührt, was am letzten Sonntag der Fußballklub „Wacker“...

Ich war natürlich sehr enttäuscht über den Spielverlauf. Solche Gänge sind für einen Saalegänger nicht geeignet; ich bin im Gegenteil tief überzeugt, daß durch solche Engagements der ohnehin maximal recht mäßige Besuch des Wackerplatzes nicht gefördert wird.

Vielleicht gibt „Wacker“ an dieser Stelle einmal die genauen Daten zur Kenntnis, an welchen die Mittelbeur der guten Resultate erzielt; ich und viele andere werden sich freuen, wenn unter Gaummeiter in der Lage ist, dieses so fahe Spiel auf eine unerwartete Anspitzung der Gänge zurück zu führen.

Ein Geizner des Reklamesportes.

Halleher Marktbericht vom 4. Mai.

Table with market prices for various goods like Mandel, Butter, Eier, etc. Columns include item name and price ranges.

Theater und Musik.

Der Streit um Weisers „Jesus“. Aus Weimar wird uns zu unserer Mitteilung über den Protest der Schauspielerei...

In der Freitagssnummer der Zeitung „Deutschland“ beantragt der Schnapppräsident Professor Dr. Wendt (Zena) die im Namen der Schauspielerei von Hofkapellmeister A. Bauer (Weimar) in derselben Zeitung gegen das Gutachten veröffentlichte Kundgebung...

Freudlos sind F. M. Strang und Leopoldine Konstantin von der Leitung der Jesusspiele in Eisenach unter glänzenden Bedingungen für die zweite Teil der Weiserschen Tetralogie beabsichtigenden Hauptrollen Serodias und Salome verpflichtet worden.

Neubelebung des Schleizer fürstlichen Hoftheaters. Das fürstliche Hoftheater in Schleiz, das über 50 Jahre lang gespielt hat, hatte im Jahre 1885 seine Pforten geschlossen...

Carl Schönherrers Fuchse. Zu dem Artikel „Carl Schönherrers Fuchse“ in Nr. 199 der „Saalezeitung“ wird uns von gefälliger Seite geschrieben: „Mit Bezug auf den Artikel „Carl Schönherrers Fuchse“ in Nr. 199 der „Saalezeitung“ erlaube ich mir darzu aufmerksam zu machen...

Gerichtsverhandlungen.

Das Urteil im Heiligendamm-Prozess.

Der auffeherregende Prozeß gegen den früheren Besitzer des Seebades Heiligendamm, den Schriftsteller John Mackert, hat am Mittwoch sein Ende gefunden.

wegen Kontraventionen zu 5 Monaten 3 Tagen Gefängnis verurteilt worden, welche Strafe als durch die Unterwerfungshaft verbüßt angesehen wurde.

Exemplarische Strafe.

Akt. A. Mai. Eine exemplarische Strafe verhängte die hiesige Strafkommission über drei unterkänigliche Schenkungsbüchse, Mitglieder jener Bande, die seit Jahren schon die internationalen Züge Berlin-Paris unternommen haben.

Lezte Nachrichten.

Das Kaiserpaar in Karlsruhe.

h. Karlsruhe, 4. Mai. (Privat-Telegramm.) Das Kaiserpaar mit der Prinzessin Viktoria Luise traf heute vormittag 11 1/2 Uhr bei herrlichem Wetter auf der Rückreise von Korfu zum Besuch des Großherzogs hier ein.

Defraudation.

Berlin, 4. Mai. Nach Untersuchung von 67 000 Mark ist aus Lichtenberg bei Berlin der Reichsälteste, Hausbesitzer und frühere Stadtordeordnete Alfred Horstmann flüchtig geworden.

Familienkatastrophe.

Magdeburg, 4. Mai. Im Hause Schifferstraße 45 spielte sich in vergangener Nacht ein blutiges Drama ab. Der dort wohnende Tapetezierer Scherer, der seine 21-jährige hübsche Tochter mit Liebesanliegen verfolgt haben soll, kehrte abends gegen 11 Uhr ansetzend etwas angeheitert, aber in harmloser Stimmung heim.

Nationales Ballonwettfliegen.

Bitterfeld, 4. Mai. (Privattelegr.) Wie jetzt definitiv feststeht, betheiligen sich an dem am 6. und 7. Mai hierelbst stattfindenden Nationalen Ballonwettfliegen 15 Ballons und zwar werden am Sonntag nachmittag gegen 4 1/2 Uhr Sonntag, 6. Mai, II. Gewand, Anhalt, Elbe und Delitzsch zu einer Wettfahrt aufziehen, wogegen am Sonntag nachmittag eine Fuchsjagd stattfindet, an der sich die Ballone Bitterfeld als Fuchs sowie Hilde, Halle, Colmar II, D. A. R. I, D. A. R. II und D. A. R. III betheiligen.

Hamburg, 4. Mai. Der Chef der Woermann-Linie und Reberfirma C. Woermann, Adolf Woermann, ist heute nacht gestorben.

Vericht

der Reichspreis-Notierungskommission am Sächsischen Schloß- und Viehhofe.

Table with market prices for various goods like Hühner, Bullen, Räder, Zungen, etc. Columns include item name and price.

Reine, gesunde Haut zu besitzen ist das Streben aller Damen. Dies erreicht sie sicher und ohne großen Kostenaufwand durch den täglichen Gebrauch der seit 16 Jahren als beste hygienische Toilettecreme anerkannten und berühmten Parfumerie Fabrik, die durch den Zufuß des Parfums eine unübertreffliche Schönheitswirkung auf die Haut besitzt.



